



KG-112FX & KG-210FX

Kustom

Kustom krepelt zurzeit fast alle Gitarren- und Bass-Amp-Serien um, besonders die Hybrid- und Transistor-Reihen. Die beiden Probanden gehören zur neuen KG-Familie. Diese reinen Solid-State-Verstärker richten sich in erster Linie an Einsteiger, wollen jedoch mit ihren „Organic Overdrive“-Endstufen anspruchsvoll klingen.

TEXT THOMAS JESCHONNEK | FOTOS DIETER STORK

Dazu möchte auch die Lautsprecher-Bestückung beitragen. In dieser Preis- und Leistungsklasse eher ungewohnt, ist der Kustom KG-112FX mit einem 12"-Speaker, und sein baugleicher KG-210FX-Bruder mit zwei Zehnzöllern bestückt. Eine kleine Delay-Sektion bieten beide Kandidaten.

konstruktion

Die beiden 20 Watt starken Probanden sehen adrett aus, sind stabil, und wurden der Preisklasse entsprechend wertig aufgebaut. Nur das silbrig schimmernde Kederband wellt sich etwas. Die beiden Kanäle Lead und Rhythm teilen sich einen 3-Band-EQ. Der regelbare Echo-Effekt ist für beide Kanäle zuständig, wer mag, kann auf der Vorderseite noch einen mp3- oder CD-Spieler am Aux In anschließen, ein Kopfhöreranschluss ist ebenfalls vorhanden. Der KG-210FX wartet auf der Rückseite noch mit einer seriell zu den internen Speakern verdrahteten Lautsprecherbuchse und einem seriellen Effektweg auf, der 112FX verzichtet leider auf diese beiden Features. Fußschalteranschlüsse für den Kanalwechsel finden wir bei keinem der beiden Probanden.

praxis

Der Clean-Channel klingt angenehm spritzig und lässt sich dynamisch spielen. Beide Combos legen hier – bedingt durch Gehäusegröße und Lautsprecherbestückung – eine beachtliche Fülle mit kraftvollen Bässen hin. Weit aufgerissen kommt die „Organic Overdrive“-Stufe ins Spiel, mit röhrig-knurrigem Overdrive. Der Lead-Kanal kann auch leichten Crunch, richtig in die Hufe kommt er jedoch erst, wenn man den Drive-Regler etwas weiter aufdreht. Von Rock über Hard-Rock reicht sein Metier, auch Metal-Klänge lassen sich ihm entlocken, wenn man die Mitten rausdreht. Der Zerrkanal klingt harmonisch und fett, was ihm an Röhrenwärme fehlt, machen die Combos teils durch Fülle und fette Bässe wieder wett. In kleineren Proberäumen und bei Kneipen-Gigs machen die beiden so schnell nicht schlapp, die Burschen können ganz schön Betrieb machen.

Der wirkungsstarke 3-Band-EQ lässt jede Menge praxisgerechter Klangschattierungen zu. Das auf beide Kanäle unterschiedlich abgestimmte Delay klingt analog-warm, es lässt sich von mittelkurzen Echos mit einigen Wiederholungen auf ganz kurze

ÜBERSICHT

Fabrikat: Kustom
Modelle: KG-112FX, KG-210FX
Gerätetyp: E-Gitarren-Combo-Verstärker
Herkunftsland: China
Technik: Transistorbauweise
Leistung: je ca. 20 Watt
Maße: KG-112FX 400 × 420 × 225 BHT/mm, KG-210FX ca. 576 × 425 × 225 BHT/mm
Besonderheiten: „Organic Overdrive“-Endstufen
Zubehör: Netzkabel, Anleitung
Vertrieb: Warwick
 o8258 Markneukirchen
 www.warwick-distribution.de
Preise: KG-112FX ca. € 139, KG-210FX ca. € 179

Shatter-Delays umschalten. Wie erwartet klingt der KG-112FX runder in den Höhen, und weniger stramm in den Mitten als sein 210er Kollege. Der jedoch tönt genauso voll und fett, die Höhen kommen beim KG-210FX allerdings erheblich kräftiger zum Vorschein. Das führt zu einem aggressiveren Lead-Ton, kann aber bei weit aufgedrehtem Treble-Poti auch schon mal grätzig klingen. Am Kopfhörerausgang gibt es nichts zu mäkeln, er klingt recht angenehm.

resümee

Kustom hat seit den 60er-Jahren ein gutes Händchen für astrein klingende Transistorverstärker, dank der musikalisch und röhrenähnlich reagierenden „Organic Overdrive“-Endstufen tönen die beiden KG-Combos sogar noch besser als ihre Vorgänger. Dazu gibt's noch einen netten Delay-Effekt und das ganze bleibt wirklich erschwinglich. Ausprobieren! ■

PLUS

- Clean- und Zerr-Sounds
- Klangfülle, Druck
- Organic-Overdrive-Schaltung
- externer Speaker-Out und Effektweg (KG-210FX)
- Preis/Leistung

MINUS

- kein Fußschalteranschluss
- kein externer Speaker-Out und Effektweg (KG-112FX)